



Viel Wind vor dem Schlossberg.

Fotos: Bernhard Wegner

## Hubschrauber über dem Tal

Glottertäler Weinberge werden gekalkt

**Glottertal (wbf).** Normalerweise bedeutet ein über dem Glottertal kreisender und landender Hubschrauber den Einsatz zur Lebensrettung. Der zu Wochenbeginn eingesetzte Helikopter rettete auch, allerdings die Böden der Weinberge vor Übersäuerung.

In 5-jährigem Abstand werden die Böden der Rebflächen im Glottertal - bestehen zum größten Teil aus verwittertem Gneis - auf ihren pH-Wert überprüft.

Die Reben lieben keinen sauren Boden, also muss bei gemessenen pH-Werten unter 6 (sauer) dem Bo-

den Kalk zugeführt werden. Aus Gründen der ressourcenschonenden Ausbringung hat die Winzergenossenschaft in Abstimmung mit den Winzern sich für den Einsatz des Hubschraubers entschieden. Bei dem Einsatz von fast 200 Tonnen Kalkmischung hätten die Winzer den Inhalt von 4.000 Säcken mehr oder weniger von Hand in ihren Steil-lagen ausbringen müssen.

Außerdem hätte allein die Entsorgung dieser Menge Leergut nicht unerhebliche Probleme verursacht.

Es wurde nach einem ausgeklügelten Plan gekalkt. Der einsetzende Aprilregen brachte diesen allerdings etwas durcheinander, sodass es deshalb fraglich ist, ob bis zum Dienstagabend alle Flächen gekalkt sein werden. Es wurden etwa drei Tonnen Kalk je Hektar Anbaufläche auf alle Weinberge vom Eichberg über den Schlossberg bis zum Einbollen, ins Föhrental und bis Heuweiler verteilt. Fast im Minutentakt nahm der Hubschrauberpilot eine Füllung auf und



WG-Vorstand Udo Opel erläutert Hubschrauberpilot Friedrich-Wilhelm Pfennig die Fläche der zu kalkenden Flächen.

verstreute sie auf den vorgesehenen Flächen - ein Schauspiel, das viele Zuschauer faszinierte.



Eine Ladung Kalk wird in den Ausbringtrichter gefüllt.

### Gemeinderat

**Heuweiler (mrf).** Erneut stehen in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr, im Schulhaus Auftragsvergaben für die Innentüren, die Stahlterapie und die Beratung der Art der Fassadengestaltung für den Neubau des Gemeindehauses auf der Tagesordnung. Zudem muss über die Vorschlagsliste für Schöffen, den Beitritt der Gemeinde zum Landschaftserhaltungsverband, die Annahme von Zuwendungen an die Gemeinde und die Vertretung Heuweilers im Kommunalbeirat der badenova entschieden werden.

### Namibia

**Glottertal.** Das Bildungswerk Glottertal veranstaltet einen Lichtbildervortrag unter dem Titel „Namibia - Weites Land - Diamant Afrikas“ am Donnerstag, 18. April, 20 Uhr, im Pfarrheim „Im Severin“.

### Falsche Ausgabe

**Glottertal.** Leider wurde letzte Woche teilweise die falsche Von-Haus-zu-Haus-Ausgabe, nämlich die Denzlinger Ausgabe (DEN), in Glottertal und Wildtal verteilt. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

### Frühlingsausflug

**Vörstetten (mbo).** Am Dienstag, 23. April, organisiert der VdK-Ortsverein einen Frühlingsausflug an den Kaiserstuhl. Dieser beginnt um 11 Uhr morgens am Bahnhof Denzlingen. Mit Bahn und Bus geht's zum Rathaus nach Riegel. Dort geht es zum Mithras Tempel, vorbei an „Mutter Erde“ in die Weinberge. Die Wanderstrecke nach Eningen beträgt sieben Kilometer. In Eningen erfolgt eine Einkehr. Weitere Informationen unter Telefon 07666 / 610818.

### Gemeinderat

**Vörstetten.** Am Montag, 15. April, 19.30 Uhr, findet im Bürgersaal des Rathauses, Freiburger Straße 2, eine öffentliche Gemeinderatssitzung in Vörstetten statt.

### „TREFFMAHL“

**Waldkirch.** Die Wabe veranstaltet am Montag, 22. April, von 17 bis 20 Uhr, im Rahmen des „TREFFMAHL“ im Familienzentrum Rotes Haus, Emmendinger Straße 3, einen Workshop zur Leitung von Gruppen und unterschiedlichen Zugängen in der Arbeit mit großen und kleinen Gruppen. Referent: Udo Wenzl. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung: Tel. 07681 / 4745451, eveline.brenk@wabe-waldkirch.de oder Familienzentrum Rotes Haus, Telefon 490127.

### Spitzenpreis für Walnusstamm

Gute Preise bei Laubholzsubmission in der Allmend

**Kreis Emmendingen.** Ein geringeres Angebot, dafür aber höhere Erlöse kennzeichneten die Submission für Eichen- und Buntlaubholz des Kreisforstamtes in diesem Frühjahr.

Insgesamt rund 200 Festmeter edle Laubhölzer lagerten in der Teninger Allmend zum Verkauf. Der Großteil davon stammte aus den Wäldern des Landkreises Emmendingen, der Rest wurde aus der Ortenau angeliefert. Das größte Angebot gab es in diesem Jahr bei Stieleichen, sie machten fast zwei Drittel der gesamten Holzmenge aus.

Gut vertreten waren auch Traubeneichen sowie noch Bergahorn. Die restliche Holzmenge verteilte sich auf kleine Stämme von Walnuss, Schwarznuss, Kirsche, Esche, Linde und sogar Platanen. Händler aus dem ganzen Bundesgebiet und aus Frankreich konnten ab Februar die Holzstämme begutachten, um ein Kaufangebot abzugeben.

Das Ergebnis der Submission war trotz geringem Angebot erfreulich: 52.000 Euro betrug der Gesamterlös - das waren elf Prozent mehr als im Vorjahr. Vor allem der Preisanstieg für Eichenholz trug dazu bei. So wurden für den teuersten Stamm - eine Traubeneiche aus dem Kenzinger Stadtwald - über 4.000 Euro bezahlt. Für 4.284 Euro bekam ein Händler den Zuschlag für diesen Stamm, der



Holzverkäufer Arne Koch (links) und Forstdirektor Jürgen Schmidt (rechts) vom Kreisforstamt des Landratsamtes Emmendingen zeigen einen der teuren Stämme bei der Holzsubmission in der Teninger Allmend.

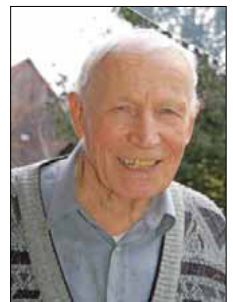
Foto: Landratsamt Emmendingen

es mit seinen 4,3 Festmetern auf einen Festmeterpreis von 978 Euro brachte. Noch teurer, jedoch wesentlich kleiner war mit 0,85 Festmetern der Walnusstamm eines Privatwaldbesitzers vom Kaiserstuhl. Er erzielte mit 1.246 Euro je Festmeter den Spitzenwert bei der Submission dieses Frühjahrs.

## Ehrenbürger Walter Leimenstoll feierte seinen 90. Geburtstag

Empfang der Gemeinde mit vielen Gratulanten

**Vörstetten (mbo).** Am gestrigen Mittwoch feierte Vörstettens Ehrenbürger und Bäckerei-Museumsbesitzer Walter Leimenstoll seinen 90. Geburtstag. Mit einem Empfang würdigte die Gemeinde die Verdienste des Ehrenbürgers.



Gestern Abend gratulierte ganz Vörstetten seinem überaus beliebten und geschätzten Ehrenbürger Walter Leimenstoll zum 90. Geburtstag.

Foto: Bruno Meyer

Walter Leimenstoll hat als gebürtiger Denzlinger 1923 das Licht der Welt erblickt. Nach einer Bäckerlehre und den Kriegsjahren legte er die Meisterprüfung im Bäckerhandwerk ab. Im Jahre 1947 heiratete er die Vörstetterin Else, deren Vater die bekannte, eingessene „Düsch-Bäckerei“ am Mühlbach führte. Bald übernahm Walter Leimenstoll die Nachfolge des Betriebes, dort wo heute das Bäckerei-Museum beheimatet ist.

Wichtig war und ist Walter Leimenstoll schon immer der Kontakt und Umgang mit Menschen jeglicher Altersgruppe gewesen. So engagierte er sich vor allem im Fußball- und später im Gesangverein. Der Fußballverein verlieh ihm den Ehrenvorsitz, im Gesangverein ist Walter Leimenstoll nach über 60-jähriger Mitgliedschaft Ehrenmitglied.

Auch in der Gemeindepolitik war sein Engagement bemerkenswert. So kümmerte er sich 20 Jahre als Gemeinderat und einige Zeit auch als Bürgermeister-Stellvertreter um die Belange der Vörstetter Gemeinde. Für seine großen Verdienste zum Wohle der Gemeinde verlieh ihm diese 2002 die Ehrenbürgerschaft. Sein Beruf und seine Heimat liegen dem rührigen Ehrenbürger so stark am Herzen, dass er im Buch „Der Moschtkrug“ seine jahrzehntelangen Erfahrungen und die Geschehnisse im Dorf in Reimform formuliert.

Im November 2000 eröffnete er das über die Region bekannte Bä-

ckereimuseum und hat hier schon etlichen interessierten Gruppen aus dem In-, aber auch dem Ausland praktische Einblicke in seinen Beruf auf seine spezielle, unterhaltende, aber auch rührige Art gegeben. Auch heute noch hat Walter Leimenstoll trotz vieler Schicksalsschläge in seiner Familie noch jederzeit ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitbürger.

Auch ist er immer wieder ein gern gesehener Gast bei den Vereinen und Veranstaltungen, wo er noch heute mit einem passenden Gedicht Freude bereitet.

Gestern Abend feierte die ganze Gemeinde im Rahmen eines großen Empfangs den 90. Geburtstag ihres überaus beliebten Ehrenbürgers. Neben vielen Gratulanten aus der politischen Gemeinde und dem Landkreis gratulierten selbstverständlich die Vereine, allen voran die Sänger, Musikverein und der Fußballverein.

## Internationale Volkswanderung lockte viele ins Glottertal

Eichberghalle platzte aus allen Nähten

**Glottertal (wbf).** Stefan Hilzinger, Vorsitzender der Wanderfreunde St. Peter-Glottertal, konnte sich über mangelndes Interesse an der 2. Frühlingswanderung nicht beklagen. Zum Gespräch unter Gleichgesinnten trafen sich die Teilnehmer in der voll besetzten Glottertäler Eichberghalle.



Randonneurs (Wanderer) aus Wuensheim erreichten mit 44 Teilnehmern Platz 7.

Fotos: Bernhard Wegner

Eine stolze Bilanz konnten die Wanderfreunde St. Peter-Glottertal ziehen: 1.080 registrierte Wanderer nahmen an der 2. Internationalen Volkswanderung teil. Nachdem allgemein unter den Wandervereinen die Klage geführt wird, dass es immer schwieriger sei, geeignete Veranstaltungsorte zu finden, waren die Gäste voll des Lobes über die Streckenführung und die Gastfreundschaft im Glottertal.

Nur kurz unterbrach der Vorsitzende die unterhaltenden Klänge der Volksmusikanten der Trachtenkapelle Glottertal, um die Siegerehrung der Wandergruppen vorzunehmen. Zuvor hatte Bürgermeisterstellvertreter Karl-Josef Herbrist die Gäste im Glottertal willkommen geheißen und die Vorzüge des Gastortes und besonders seines Weinbaus geschil-

dert. Von den 15 angemeldeten Wandergruppen kamen fünf Busse aus dem Elsass. Die beiden Erstplatzierten stammten aus der französischen Nachbarschaft: Mit 59 Teilnehmern landeten die Wanderer aus Schweighouse sur Moder/Bas Rhin auf dem ersten Platz, dicht gefolgt von der Gruppe aus Holving (im Département Moselle) mit 57 Freunden. Den dritten Platz sicherten sich die Wanderer aus dem benachbarten badischen Freiamt mit 51 Angemeldeten.



Siegerehrung: Vorsitzender Stefan Hilzinger, Zweitplatzierte aus Holving, Bürgermeisterstellvertreter Karl-Josef Herbrist, Wanderfreund aus Schweighouse, erster Platz und der Dritte im Bunde aus Freiamt.